

FINALE

Der Porsche Sports Cup feierte in Hockenheim das große Saisonfinale mit mehr als 200 Teilnehmern. Spannende Rennen und Wertungsläufe, volle Starterfelder und viele Gäste sorgten für Festivalstimmung.

6. PSC – Hockenheim 22.10. – 23.10.2016



Spannung bis zum Schluss





PORSCHE



SUPER SPORTS CUP



Im Porsche Super Sports Cup gewann Felix Wimmer (911 GT3 R „997“) souverän alle zwölf Rennen der Saison. Beim Finale triumphtierte er jeweils vor Jürgen Häring (911 GT3 R „991“) und Hermann Speck (911 GT3 R „997“). Damit wurde er Vizemeister. Den Titel sicherte sich Matthias Kaiser, der sich in der Klasse der 911 GT3 Cup „991“ gegen mehr Konkurrenten durchsetzte und so mehr Punkte kassierte. „Meister. Der absolute Wahnsinn“, freute sich Kaiser nach zwei Klassensiegen. „Die ganze Saison gab es spannende Rennen, insbesondere am Samstag war es richtig knapp, als das Auto bis kurz vor dem Rennen repariert werden musste.“ Ausgerechnet im letzten Rennen des Jahres fiel Matthias Jeserich aus und verlor die Führung in der Klasse 5d (911 GT3 Cup „997“). So holte Bertram Hornung den Klassentitel, der in der Gesamtwertung zudem auf Tabellenplatz drei vorrückte. Bei den Cayman GT4 CS siegte im ersten Rennen Herbert Handlos. Stefan Pfannmöller belegte Rang zwei vor Jens Kempe. In gleicher Reihenfolge fuhr das Trio auch einen Tag später ins Ziel.



Rechtzeitig zum Saisonende nutzte Bastian Schramm, neuer Leiter Marketing Porsche Deutschland, die Gelegenheit, erstmals den Porsche Sports Cup zu besuchen. „Ich finde es Klasse, dass ich wieder an der Rennstrecke bin“, sagte Schramm, der zuvor bei der Porsche AG als Leiter Marketing Motorsport tätig war. „Nachdem ich fast sechs Jahre im internationalen Motorsport für Porsche gearbeitet habe, freue ich mich, dass es auch in der neuen Funktion weiterhin Berührungspunkte zur Rennstrecke gibt. Im Porsche Sports Cup steigen die Fahrer mit dem gleichen strahlenden Gesichtsausdruck aus dem Auto wie Mark Webber oder Marc Lieb bei den 24 Stunden von Le Mans. Ich freue mich schon jetzt auf die Saison 2017.“ Auch im kommenden Jahr wird der Porsche Sports Cup mit sechs Rennwochenenden und spannenden Rennen passionierte Porsche Fahrer und Gäste begeistern.



PORSCHE



SPORTS CUP

Im Porsche Sports Cup sicherte sich Dr. Raoul Hille (911 GT3) mit dem zehnten Klassensieg und einem hervorragenden dritten Gesamtplatz im ersten Rennen vorzeitig den Titel (215 Punkte). Damit machte er zugleich den vierten Triumph in Folge für das Team AP Car Design perfekt. Oliver Engelhardt (911 GT3 RS) wurde mit 186,4 Punkten Vizemeister vor Joachim Geyer (911 GT3 RS, 167,4 Punkte).

Den Sieg sicherte sich am Samstag Norbert Kraft (911 GT3 RS) vor Hans-Joachim Sadler (911 GT3 RS). Sonntags gewann Walter Schweikart (911 GT3 RS) vor Kraft. In Rennen zwei übergab der frisch gekürte Meister Dr. Hille das Volant an seinen Sohn Nicolas. Der 19-Jährige fuhr ebenfalls ein hervorragendes Rennen und sorgte als Gesamtdritter am Sonntag für Furore.



In Rennen eins des Sports Cup Endurance fuhr Hermann Speck (911 GT3 R „997“) als Sieger ins Ziel. Zweiter wurden Didi Gonzales / Jürgen Häring (911 GT3 R „991“) vor Markus Fischer / Reinhard Kofler (911 GT3 Cup „991“). Auch in Rennen zwei setzte sich Speck durch. Das Siegerpodium komplettierten Gonzales / Häring sowie Ayhancan Güven (911 GT3 Cup „991“). Neuer Endurance-Champion ist der 22-jährige CarTech-Pilot Matthias Bäurle (232,8 Punkte), der im Cayman GT4 CS acht Klassensiege einfuhr. Vizemeister wurden Fischer / Kofler (207 Punkte) vor Georgi Donchev (171,2), der die Klasse der 911 GT3 Cup „997“ gewann.

Der Stuttgarter „Tatort“-Kommissar Richy Müller pilotierte mit Nico Menzel einen 911 GT3 Cup „991“ des Rookie Teams Deutsche Post by Project 1. In Rennen eins erreichten sie in ihrer Klasse Rang 14, während das Duo Rennen zwei nicht beenden konnte.

PORSCHE



SPORTS CUP ENDURANCE



PORSCHE



PZ-TROPHY

PZ-DRIVER'S CUP

Im PZ-Driver's Cup sicherte sich Platin-Pilot Karl-Heinz Kröger (Cayman S) den Sieg vor Stefan Dick (Cayman S), der damit bester Fahrer der Klasse 2 (Gold) war: Den dritten Rang belegte Platin-Fahrer Freddy Seyfang (911 GT3). Claus Neumann (Cayman) sicherte sich als Vierter den Sieg in der Klasse 3 (Silber) vor seiner Klassenkollegin Ann-Kathrin Rösch (911 GT3), die die Top Five der Gesamtwertung komplettierte. Gerd Meinersmann (Cayman GT4) erreichte Rang sechs und gewann zudem die Bronze-Klasse (4).

In der PZ-Trophy machte Rüdiger Bambach (911 GT3 RS) mit insgesamt 234 Punkten sein Meisterstück. Der Vorsprung auf den zweimaligen Champion Dr. Rocco Herz (Cayman GT4, 227 Punkte) betrug sieben Zähler. Dritter in der Meisterschaft wurde Max Nieder (911 GT3) mit 220 Punkten. „Gegen Ende der Saison sind die Fahrer an der Spitze immer enger zusammengerückt und es wurde noch einmal richtig spannend“, sagte Bambach, der in Spa seinen Vorsprung auf 41 Zähler ausgebaut hatte. Sensationelles Ergebnis am Samstag: Drei Fahrer wurden als Sieger gewertet. Max Nieder, Tomas Kohut (911 GT3) und Manuel Baumgarthuber (911 S) behielten eine weiße Weste. Drei Mal Null Punkte – das hatte es bis dato noch nicht gegeben. Hinter dem Siegertrio platzierten sich Dr. Herz (1 Punkt), und Josef Smarda (911 GT3, 2 Punkte). Nachdem am Sonntag die Fahrer Nieder und Dr. Herz fehlerfrei blieben, wurden zwei Sieger geehrt. Dahinter folgten Kohut (2) und Baumgarthuber (3).